

# Canopy of Prayer

## Liebe Gebetspartner in Europa

Mal ehrlich! – haben nicht viele von uns antisemitische, antijüdische Vorbehalte in uns? Europa, besonders Deutschland ist voll davon. Zwei Bibelstellen halfen mir, mir dabei auf die Spur zu kommen: (1) Joh 19,19: „Jesus, der Nazäräer, der König der Juden“, stand über dem Gekreuzigten. Jesus, mein Heiland, mein Geliebter, mein... ist der Judenkönig. Etwas in mir sträubte sich. Jesus gehört nicht „uns“, sondern „denen“? Mir wurde klar: Wir haben Jesus nur als den „Judenkönig“ oder gar nicht. Wir lieben ihn entweder als den Judenkönig oder wir lieben ihn gar nicht. (2) Ruth 1,16: Die junge Heidin, Ruth aus Moab, fasst ihren ganzen Glauben an den Gott Israels ihrer jüdischen Schwiegermutter gegenüber zusammen in den Worten: „Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.“ Stell dir mal einen Juden vor, den du kennen gelernt hast und sag ihm diese Worte Ruths und beobachte dabei dein Herz. Diese Worte sind nämlich die radikalste Antwort an den Antisemitismus. Derselbe Gott – das ist es, was Juden und Christen verbindet!

Ortwin Schweitzer

April #107-2021

Autor

Tomas Sandell

European Coalition for Israel



## Antisemitismus in Europa

Israel erfreut sich momentan einer gewissen Beliebtheit, aber eine tödliche Pandemie kann dies jederzeit zunichte machen.

Eine aktuelle Umfrage der Datenfirma You Gov zeigt, dass die Einstellung der Europäer gegenüber Israel in den letzten Monaten positiver geworden ist. Von den Befragten in Deutschland, Frankreich und Großbritannien sagen etwa 35 Prozent, dass sie eine positive Einstellung gegenüber Israel haben, was einen Anstieg von mehreren Prozentpunkten (in Frankreich 12 Prozent!) gegenüber der letzten Umfrage bedeutet.

Der Umfragezeitraum fällt mit der Corona-Pandemie und dem Abraham-Abkommen zusammen, sowie mit einer Periode relativer Ruhe im Nahen Osten. Angesichts der erfolgreichen Impfkampagne Israels und der beispiellosen Anzahl von Friedensverträgen mit ehemaligen Feinden im letzten Jahr kommt die positive Einstellung nicht ganz überraschend. Darüber hinaus hat die allgemeine Akzeptanz der IHRA-Definition von „Antisemitismus“, viele Kritiker Israels sich zurückziehen lassen. Diese definierte z.B. unverhältnismäßige Kritik an Israel, wie die Infragestellung der Rechtmäßigkeit des jüdischen Staates, als neue Form des Antisemitismus. Dennoch wäre es zu früh, um aus der Umfrage irgendwelche größere Schlüsse zu ziehen.

Ja, viele Nationen bewundern Israels Effektivität im Umgang mit der Corona-Pandemie. Aber gleichzeitig verbreiten sich Verschwörungstheorien, die die Juden beschuldigen, für die Pandemie verantwortlich zu sein. In einem aktuellen europäischen Bericht von ECI erklärt der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Finnland, dass es schwieriger geworden ist, die Religionsfreiheit gegenüber nationalen Behörden zu



verteidigen. Während das jüdische koschere Schächten und die Beschneidung männlicher Säuglinge zur Zeit seiner Eltern weithin akzeptiert waren, werden sie heute mit Argwohn betrachtet und von einigen sogar als unvereinbar mit europäischen Werten angesehen, da sie scheinbar die Rechte von Tieren und Kindern verletzen.

Seit vielen Jahren warnt ECI ([www.ec4i.org](http://www.ec4i.org)) nicht nur vor dem Anstieg des traditionellen Antisemitismus, in der Form von Rechtsextremismus und islamischem Judenhass, sondern auch vor dem, was wir als „raffinierten Antisemitismus“ bezeichnet haben. Diese Art von Antisemitismus wird nicht im Namen einer extremen oder gewalttätigen Ideologie ausgeführt, sondern im Namen der Menschenrechte.

Der verstorbene Lord Sacks hat darauf hingewiesen, wie Juden schon immer, je nach führender Ideologie der Zeit, verurteilt wurden: als Christumörder im Mittelalter, wegen ihrer Rasse in der Zeit des Sozialdarwinismus und heute als Menschenrechtsverletzer, weil sie angeblich die Palästinenser unterdrücken und das Recht

des Kindes oder der Tiere verletzen. Das jüdische Leben in Europa kann also von daher ein jähes Ende finden, nicht nur durch den Anstieg des traditionellen Antisemitismus, sondern auch durch demokratische Mittel mittels neuer Gesetze im Namen der Menschenrechte, die aber traditionelles jüdisches Leben in Europa unmöglich machen würden.

Nicht ohne Grund wird der Antisemitismus als „der älteste Hass der Welt“ bezeichnet. Als Christen sind wir aufgerufen, diesem tödlichen Hass nicht nachzugeben, sondern vielmehr wie Ruth auf der Seite des jüdischen Volkes zu stehen und uns daran zu erinnern: „Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.“

## Demografische Veränderungen in der EU

Das Europäische Parlament hat sich mit demografischen Trends in der EU befasst: Entvölkerung einiger Regionen, Abwanderung/ Gewinnung von Fachkräften

(insbesondere vom Südosten in den Nordwesten), die Kluft zwischen städtischen und ländlichen Gebieten, eine alternde Bevölkerung und Bevölkerungsrückgang. Die Corona-Pandemie wird wahrscheinlich auch die Geburten- und Sterberaten und die Migrationsströme beeinflussen. Nicht zu vergessen ist auch der Effekt von leicht erhältlichen Verhütungsmitteln und Abtreibung.



## Zusätzliche Gebetspunkte: -

1. Präsident Biden sagte: „Die Diplomatie ist zurück“. Lasst uns beten für eine neue, tragfähige Verbindung zwischen den USA und Europa auf allen Ebenen. (Handel, NATO, Chinapolitik).
2. Beten wir weiterhin für die effektive Umsetzung des Impfprogramms und die Wirksamkeit der Impfstoffe selbst gegen die neuen Varianten des Virus aus Ländern wie Brasilien, Südafrika und Indien.

**SPENDEN:** Hebron Europe e.V.,  
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06  
BIC GENODES1NUE

Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden